



BILDANSICHT VERKLEINERN



Bei Hesse-Gesellschaft ist eine Ära zu Ende gegangen

Karl-Josef Kuschel folgt ehemaligem baden-württembergischem Wissenschaftsminister Klaus von Trotha nach

Von Bettina Bausch

Calw. »Es geht eine Ära zu Ende. Danke für 13 gute und erfolgreiche Jahre.« Mit diesen Worten würdigte der Calwer OB Ralf Eggert die engagierte Arbeit des langjährigen Präsidenten der Internationalen Hermann-Hesse-Gesellschaft (IHHG), Klaus von Trotha, der aus seinem Amt verabschiedet wurde.

Der Calwer Rathauschef verwies auf die vielfältige Kompetenz und die umfangreichen Kontakte, die der ehemalige baden-württembergische Wissenschaftsminister in seiner Tätigkeit als Präsident der Gesellschaft seit ihrer Gründung im Jahr 2002 eingebracht hat. »Es war eine sehr gute und bereichernde Zeit. Wir sind froh und dankbar, dass wir mit Ihnen einen großen Kenner an der Spitze hatten«, unterstrich Eggert. Er



OB Ralf Eggert (von links) würdigte die Arbeit von Klaus von Trotha und begrüßte Karl-Josef Kuschel als neuen Präsidenten der Internationalen Hermann-Hesse-Gesellschaft. Foto: Bausch

überreichte eine kunstvoll gestaltete Hesse-Statue.

Von Trotha, der seit der Gründung der Gesellschaft ihr Vorsitzender war, leitete die Mitgliederversammlung am Samstagnachmittag zum letzten Mal. Er wird mit der

IHHG jedoch verbunden bleiben, denn auf einstimmige Empfehlung des Präsidiums wurde er zum Ehrenmitglied ernannt.

»Alles im Leben hat seine Zeit«, stellte der 76-Jährige fest. Es habe ihm immer unge-

heuer imponiert, wie Hesse gegen den damaligen Zeitgeist allen Hindernissen zum Trotz seinen Weg unbeirrt gegangen sei. »Die Demokratie beruht auf Mündigkeit«, unterstrich von Trotha. Diese zu stärken sei ihm während seiner Amtszeit stets das wichtigste Anliegen gewesen.

An der Versammlung nahmen auch Hesse-Enkel Silver Hesse sowie Herausgeber Volker Michels teil. Der neue Vorsitzende Karl-Josef Kuschel wurde bei der Sitzung gleichzeitig in sein Amt eingeführt. Er ist ein renommierter Literaturwissenschaftler sowie Theologe und war bis vor zwei Jahren Professor für »Theologie der Kultur und des internationalen Dialogs« an der Universität Tübingen.

»Als ich vor 40 Jahren als Student zum ersten Mal Calw besuchte, gab es gerade mal ein kleines Zimmer, das an

Hesse erinnerte«, unterstrich Kuschel mit Blick auf das umfangreiche Veranstaltungsprogramm, das mittlerweile in Calw stattfindet. OB Eggert überreichte Kuschel die bisher erschienenen sieben Jahrbücher der Hermann-Hesse-Gesellschaft als Willkommensgruß. Von Trotha bedankte sich insbesondere bei Herbert Schnierle-Lutz und Michael Limbach, die mit ihren fundierten Kenntnissen immer wieder Fragen zum Werk des Calwer Nobelpreisträgers beantworteten, die an die IHHG gerichtet werden.

Es ist vorgesehen, künftig die gemeinsamen Aktivitäten in Hesses letztem Wohnort Montagnola noch zu verstärken. Deshalb werden das diesjährige Hesse-Kolloquium vom 9. bis 10. Oktober und die nächste Mitgliederversammlung am 21. Mai 2016 dort stattfinden.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.